

# Bürgerfunk und Schulprojekte

<b>Michael Schneider</b>	<b>Ulf Rommelfanger</b>
Kurzschluss - das Jugendmagazin	VHS Herne
Lehrer an der Janosch-Schule, Herne	Medientrainer (Z)
Mittelstraße 10	Wilhelmstr. 37
44623 Herne	44649 Herne
Tel.: 02323 2294509	Tel.: 02323 16 3404
<a href="mailto:michael@radiokurzschluss.de">michael@radiokurzschluss.de</a>	<a href="mailto:ulf.rommelfanger@herne.de">ulf.rommelfanger@herne.de</a>

## Sendeplätze

**Lokalfunk** Die Verbreitung über seine Frequenzen macht nach wie vor am meisten Sinn. Das Internet ist allenfalls ein attraktives Zusatzangebot.

**Grundsätzlich vor 20:00 Uhr** Kein Lokalsender beansprucht Sendezeiten, die über 19:00Uhr hinausgehen.

Stattdessen wird das Mantelprogramm von Radio NRW zugeschaltet. Dieses jedoch entspricht dem Auftrag des Lokalfunks am wenigsten.

Lokale Bürgerfunkgruppen können dieses Defizit ausgleichen.

Das Argument, wichtige Werbezeiten gingen dadurch verloren, ist längst hinfällig.

**Kooperationsverträge** Nur in wenigen Verbreitungsgebieten sind Verträge zwischen VG, Schulen, Radiowerkstätten und anderen Institutionen zustande gekommen, die eine besondere Einbindung von Beiträgen, die in geförderten Projekten produziert werden, in die Primetime ermöglichen.

Es werden die abgesprochenen Bürgerfunkzeiten genutzt.

Wenn möglich Sonntags ab 19:00 Uhr.

Grundsätzlich ist mehr Kooperation mit dem jeweiligen Lokalsender aber wünschenswert und sinnvoll.

Etwa so:

**Kurze Beiträge in der Primetime** Und ist der Reporter noch so fleißig ...

Beiträge, die sich am Format des Lokalfunks orientieren, können (nach Zustimmung des Senders / der VG) in der Primetime gesendet werden und so das Programm bereichern. Neue Hörer werden auf Sender und Bürgerfunk aufmerksam und es trägt zur Hörerbindung bei. Beide gewinnen an Akzeptanz.

**Präsenz auf einer  
UKW-Frequenz  
unverzichtbar**

## **Barriere-, Presse-, Meinungsfreiheit**

**Für den Bürgerfunk gilt nach wie vor:**

**Er soll allen Bürgern die Teilnahme an gesellschaftlich relevanten Diskursen über das Medium Radio Barriere frei ermöglichen.**

Bürgerfunk muss wieder allen Bürgern zugänglich sein.

Zertifikate nur für Gruppen die ohne Betreuung eines MTZ produzieren.

Ein Verantwortlicher je Gruppe genügt.

Produzenten tragen auch die juristische Verantwortung für ihre Produktionen.

**Radiowellen machen an Stadtgrenzen nicht Halt. Warum sollten es Bürgerfunker?**

Themen aus Nachbarstädten sind auch interessant.

Bürger aus anderen Städten dürfen in einer lokalen BF-Gruppe mitwirken.

Wenn ein Bürger einer Stadt am Mikrofon die Welt aus seiner Sicht schildert, hat sein Beitrag lokalen Bezug.

**Behördliche, staatliche Gängelei bedeutet in diesem Zusammenhang eine Beeinträchtigung von Meinungs- und Pressefreiheit.**



**Bürgerfunk  
für Bürger  
... und nicht für  
die LfM**

## **Zertifizierung ...**

**... steht für gescheiterte Qualitätsoffensive.**

Anstatt ihn zu verbessern, hat man den Bürgerfunk so gut wie abgeschafft.  
Nach wie vor gibt es hervorragenden und schlechten Bürgerfunk.

### **Schulung , Weiterbildung und betreute Produktionen**


Geschulte Medientrainer nehmen regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen teil und garantieren so die Qualität von Bürgerfunkbeiträgen.

Sie qualifizieren und begleiten Gruppen während der Produktionen.

Ansonsten blieben alle, die „nur mal eine“ Sendung produzieren wollen vom Bürgerfunk ausgeschlossen.

Sozial engagierte Gruppen wie Arbeitslosenzentren, Selbsthilfegruppen u.v.a.m. könnten nach wie vor nicht partizipieren.

Nur wer ohne Betreuung durch einen MTZ produzieren möchte, muss sich schulen und weiterbilden lassen.



**Radiomachen  
ist gar nicht  
so schwer!**

## **Medienkompetenz / Schulprojekte**

Der Umgang der LfM mit dem Bürgerfunk am  
Beispiel der von ihr favorisierten Schulprojekte.

**Läuft da was?**

## Curricula

Angekündigt worden sind sie zwar:

Bislang gibt es aber nur einige sehr allgemein gehaltene Formulierungen, in denen weder Schulformen noch Altersstufen unterschieden werden.

Auch auf die zugesagten Unterrichtsmaterialien warten die Medientrainer bisher vergeblich.

**Dafür verlangt die LfM aber vom Antragsteller einen minutiös ausgearbeiteten Entwurf für ein ganzes Schuljahr.**



**Selbst ist  
der Schüler!**

# Bürokratie à la LfM

(komplexe Darstellung)



# Bürokratie (vereinfachte Darstellung)

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für Schulprojekte

<b>Projekt</b>	Workshop <input type="checkbox"/>	AG <input type="checkbox"/>
<b>Antragsteller</b>	<input type="text"/>	
<b>Ansprechpartner</b>	Name: <input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Kontaktdaten</b>	PLZ: <input type="text"/>	Stadt: <input type="text"/> Straße: <input type="text"/> Tel.: <input type="text"/> E-Mail: <input type="text"/>
<b>Schule</b>	<input type="text"/>	
<b>Ansprechpartner</b>	Name: <input type="text"/>	
<b>Kontaktdaten</b>	PLZ: <input type="text"/>	Stadt: <input type="text"/> Straße: <input type="text"/> Tel.: <input type="text"/> E-Mail: <input type="text"/>
<b>Zeitraum</b>	vom: <input type="text"/> bis: <input type="text"/>	
<b>Stundenzahl</b>	<input type="text"/> (USTD)	
<b>Sonstiger Zeitaufwand (Stunden)</b>	Schnitt <input type="text"/>	Nachbereitung <input type="text"/>
	??? <input type="text"/>	??? <input type="text"/>
<b>Wird Technik / Material benötigt?</b>	Reportagegeräte <input type="checkbox"/>	Laptop <input type="checkbox"/> Software <input type="checkbox"/>
	Sonst: <input type="text"/>	

**Mehr muss die LfM nicht wissen!**

## AGs / Workshops

Weiß die LfM, wie Schule funktioniert?

Klassenverbände haben oft sehr großes Interesse an Radioworkshops.

Warum verlangt die LfM eine Mindestteilnehmerzahl von 6 und lässt mehr als 12 nur begründet zu?

Cem verlässt die Radio-AG nach einem halben Jahr, weil eine Mofa-AG angeboten wird. Irena folgt ihrer besten Freundin Nele in die Schach-AG.

Jonas verlässt die Schule ...

Warum lässt die LfM Fluktuation nicht einfach zu?

Es wird ein Klassenbuch geführt.

Warum muss jeder Schüler zu jedem Termin seine Anwesenheit eigenhändig in einer Teilnehmerliste bekunden?

Eine Radio-AG, die in einem Jahr 3 Sendungen produziert hat und auch sonst mehr als glaubhaft signalisiert hat, dass sie nachhaltig, sogar über einen Zeitpunkt hinaus, den man sich bei LfM gar nicht vorstellen kann, eine Radio-AG anbieten möchte, bekommt einen abschlägigen Bescheid.

Warum lässt man Schüler, Lehrer und Medientrainer nicht einfach machen?

Warum ...?

Warum ...?

**Schulalltag und LfM  
stehen sich  
diametral  
gegenüber**



## **Technik**

Kaum eine Schule verfügt über Technik, mit der sich ein Radiobeitrag in angemessener Qualität produzieren ließe.

**Die LfM stellt Technik aber frühestens nach einem Jahr zur Verfügung, wenn die Nutznießer der Förderung Nachhaltigkeit bewiesen haben und glaubhaft darstellen, dass sie die Maßnahme auch künftig fortführen werden.**

Bis dahin nimmt die LfM gerne in Anspruch, was die ehemaligen Radiowerkstätten und so mancher Medientrainer privat zur Verfügung stellen.

**Schulprojekte  
müssen von Anfang  
an angemessen mit  
Technik unterstützt  
werden!**

## **Finanzierung**

Warum muss die LfM erst prüfen, ob ein Antrag zu genehmigen ist?

Antragsteller sind Schulen und andere respektable Institutionen wie die Volkshochschulen oder Einrichtungen in sozialer Trägerschaft.

Diese kooperieren mit - von der LfM! - zertifizierten Medientrainern.

Einziges Kriterium für eine Ablehnung darf die Haushaltslage sein.

Wenn die LfM die gesamte Summe, die für die Förderung von Bürgerfunk und Schulprojekten zur Verfügung steht, vergeben hat ...

Zwar hat die LfM den Antragstellern noch nie offen dargelegt, wie sie übers Jahr gerechnet die Mittel verteilt.

Doch es ist ein offenes Geheimnis: Die Fördermittel werden längst nicht in voller Höhe abgerufen. Stattdessen ver(sch)wendet die LfM Geld für vermeintliche

Qualifizierungsmaßnahmen, bedenkt ihre Medientrainer mit Pflichtseminaren, kauft teure statt preiswerte Reportagegeräte, kauft teure Software, anstatt auf die Möglichkeit hinzuweisen, dass man so etwas auch kostenlos und legal im Internet bekommen kann.

**Transparenz!**

## **Nachhaltigkeit und Planungssicherheit**

Die LfM möchte, dass Schulprojekte nachhaltig angelegt werden.

Das möchten Schulen, Antragsteller und Medientrainer auch.

Risiken liegen jedoch ausschließlich hier.

Hier wird geplant und vorbereitet.

Es werden Zeit und Geld investiert, bevor die LfM auch nur eine Leistung erbracht hätte.

Dabei sind die Forderungen der LfM in vielen Belangen überzogen.

**Es bedarf einer Infrastruktur  
und Regeln,  
die allen Beteiligten  
zu jedem Zeitpunkt  
Planungssicherheit  
garantieren!**